

Rückblick auf ein bewegtes Zivilschutzjahr

Ende November 2013. Grossanlässe wie das Zentralschweizerische Jodlerfest in Reiden oder die Gewerbeausstellungen in Schötz, Nebikon und Dagmersellen schlugen sich im Zivilschutzjahr nieder. 1532 Mannstage (395 mehr als im Vorjahr) leisteten die Zivilschützer im 2013. Kommandant Marcel Zemp zog am Schlussrapport ein positives Fazit hinter das vergangene Jahr. Neben einsatzwilligen Pionieren lobte er auch die anderen Formationen. Im Bereich Logistik hätte die Truppe auf eine ausgezeichnete Küche zählen dürfen. Die Arbeit der Anlage- und Materialwarte liessen bei den Überprüfungen keine Wünsche offen. Über die eigenen Strukturen hinaus blickte die Führungsunterstützung. Der Besuch beim Elektrizitätswerk Luzern und eine gemeinsame Schulung mit der Zivilschutzorganisation Emmen standen auf dem Programm. Die Betreuer ihrerseits beschäftigten sich in ihrem WK mit em Thema "Betreuen von betagten Personen" und begleiteten die Pensionäre des Schötzer Mauritiusheimes auf ihrem Jahresausflug.

"Im 2014 wollen wir unsere Einsatzbereitschaft weiter festigen und auf den eingeschlagenen Weg weitergehen", sagte Kommandant Marcel Zemp. Eine grössere Änderung betrifft die WK's der Pioniere. Statt reine Postenarbeiten sind künftig einsatzbezogenen Übungen angesagt. Lage beurteilen, Material fassen und ausrücken: Die Gruppenführer bekommen wie bei Ernsteinsätzen einen Auftrag, den es mit der Mannschaft auszuführen gilt.